

Jahresbericht des Präsidenten 2018

Heute darf ich meinen 11. Jahresbericht als Präsidentin verlesen und möchte gleich mit einem Zitat beginnen: US Präsident John F. Kennedy sagte einst: „Frag nicht, was dein Land für dich tun kann, sondern, was du für dein Land tun kannst.“ Genau so eröffnete im Dezember auch OKV Präsident Michael Hässig seinen Jahresbericht.

Selbstverständlich beziehen wir beide dieses Zitat auf unsere Vereine mit all den Arbeiten und Aktivitäten rund um das Vereinsleben.

Frag nicht, was dein Verein für dich tun kann, sondern was du für deinen Verein tun kannst....um ihn allenfalls attraktiver, interessanter oder ihn auch einfach nur im gleichen Standard erhalten zu können.

Nur mit Mitgliedern, die aktiv am Vereinsleben teilnehmen und nur mit einem gut funktionierenden Vorstand der als Zugpferd fungiert, kann ein Verein oder Club überhaupt überleben. Dass ich bereits 20 Jahre meines Lebens dem Vereinsleben widme, würde niemandem etwas nützen, wenn **ihr** alle nicht teilnehmen würdet. Dann gäbe es den RCW nur noch im Heimatmuseum ☺

Darum freut es mich umso mehr, wenn Mitglieder aktiv mitdenken, mitmachen mitorganisieren und Vorschläge bringen für ein tolles Jahresprogramm.

3./4. März 18 Skiweekend Andermatt:

Unsere Momo, kann mir jemand sagen zum wievielten Mal Monika Ebnöther unser Skiweekend zusammen mit dem RV Glärnisch schon organisiert hat? Eigentlich hättest du schon lange einen Orden verdient, doch unermüdlich und alle Jahre wieder, dürfen wir sie anfragen, ob sie das Zepter für diesen Anlass übernehmen würde. Es macht Freude, zu hören, dass die Mitglieder dieses gesellige Weekend immer noch sehr schätzen.

18. März 18

Eine meiner Lieblingsanlässe im Clubjahr ist noch immer das

Freispringen

es macht mir so Freude zu sehen, wie unsere Vierbeiner den Spassfaktor Springen (ohne lästigen Reiter) ganz simpel meistern egal ob zum Ersten oder zum zigten-Mal, ob Pony, Maultier, Quarter, Spring- oder Dressurpferd, allen macht es sichtlich Spass. Und den Zweien, die die Arbeit einfach sehen und spontan Löcher zu rechen, einfach so, ohne Aufruf und ohne „bittibätti“, bei denen, Roli und Doris, möchte ich mich auch ganz herzlich bedanken.

21/22. April 18 Reithalle putzen, Caprillitest und Trailprüfung:

Wenn die Halle auf Hochglanz poliert wird, dann steht meistens eine Prüfung an. Ein Wunder ist geschehen, wir konnten wieder einmal alle Prüfungen an diesem Tag durchführen. Freude herrscht.

Hier zuerst die Rangliste des Caprillitests

1. Marlen Thoma / Sunshine
2. Maja Aegerter / Caluna
3. Julie Schwechler / Arena
4. Nadja Meier / Alverdo
5. Alessandra Grob / Alverdo

Und die Rangliste Trail geritten

1. Andrea Wildhaber / Certain Lia
2. Franziska Rettenhaber / Nivaldo
3. Ladina Wildhaber / Frappans
4. Maja Aegerter / Caluna
5. Marlen Thoma / Sunshine

Und die Rangliste Trail in Hand

1. Franziska Rettenhaber / Nivaldo
2. Maja Aegerter / Caluna
3. Dolores Cortesi / Shadow
4. Corinne Lenz / Laroma
5. Ladina Wildhaber / Frappans

Ich finde es perfekt, wenn alle bei diesen kleinen Tests mitmachen. Es geht ja um Nichts. Niemand muss zittern und bangen. Einfach mitmachen und geniessen, das sind nämlich Prüfungen für Jedermann. Und wenn man sich doch nicht wirklich überwinden kann, dann steht immer noch Stefis Festwirtschaft allzeit bereit.

Kein Frühlingsritt, dafür **zwei Hochzeiten**. Endlich wieder einmal Pferde „usepütze“ und Spalier stehen.

Am **16. Juni 18**

Heirateten unsere beiden Mitglieder Maya und Marcel Pfister in der Kirche in Fischenthal. Das Wetter war perfekt, die Pferde glänzten in ihrer Pracht, und die Reiter waren stolz in ihrem Klassisch- oder Western- Turnier-Outfit Alles in allem, ein perfekter Tag.

Am **05. Juli 18**

Waren dann Nina und Chrigel Odermatt an der Reihe. Oder durfte man schon eine Woche vorher bereitstehen? Ähm, wie war jetzt das genau Nadja. Am 28.Juni wurde Jerik frühzeitig aus der Schule geholt um sich mit ihm „putzt und gschträlet“ zum Treffpunkt Reithalle Rüti zu begeben. Peppy und Alverdo wurden poliert und die Mähne perfekt eingeflochten. Doch waren sie wirklich die Einzigen, die zu Ninas Hochzeit würden?? Tja, schade um den ganzen Aufwand, waren sie doch eine Woche zu früh. Also, das Selbe noch einmal am 5. Juli. Jerik aus der Schule holen. Pferde und sich selbst in Schale werfen und ab nach Rüti. Doch, wo war jetzt wohl nur der Sattel von Alverdo? Jänu, Zeit um zurück zu fahren blieb definitiv keine mehr, doch es geht auch ohne Sattel. Sah zwar für eine Hochzeit ein bisschen improvisiert aus, aber passte vollkommen zum unkomplizierten Fest.

30. Juni/1. Juli Gwärb-Fäscht

Unter dem Motto, sehen und gesehen werden, hat der Reitclub Wald wieder ein Ponyreiten organisiert. Der Standort war ein bisschen verloren hinter dem Coop, doch für die Pferde und Ponys war es sicher das Beste bei dieser sengender Hitze. Das Aufstiegs-Treppchen erwies sich am Sonntag als ein bisschen instabil, da viel mir doch plötzlich eine leicht behinderte Erwachsene Frau genau in die Arme – huch, zum Glück ist nichts passiert und zum Glück waren die Handwerker vom Holzbau Mettlen so hilfsbereit. Ein paar Vogel-Nisthäuschen mussten zur Verstärkung geopfert werden, dafür lebt das Treppchen jetzt noch ein paar Jahre.

15. Juli 18 Sommerwanderung Weesen Quinten

Ich glauuuube, ja ich glaube, da war mir zu heiss zum Wandern. Nein, natürlich nicht, nur, ich wollte schon am Samstag ab in die Ferien, daher erzähl ich mal vom Hören sagen. Egal wie, aber Treffpunkt war 12.00 Uhr Restaurant Quinten, und glaubt mir, bei dieser Hitze hätte ich auch Stefis Variante gewählt. Weesen-Quinten mit dem Schiff, essen, vielleicht noch baden und wieder zurück mit dem Schiff. Bin aber überzeugt, nicht nur Stefi sondern auch die Enkelkinder hatten ihren Spass daran. Wandern mit kleinen Kindern kann manchmal ein bisschen äzend sein für die Erwachsenen. „goots no lang?“ „Wänn simmer äntli deet?“ Wer weiss, vielleicht haben das die Wandervögel vom RCW ja auch gedacht, aber eben, nur gedacht.

01. August 18 Feier auf dem Springplatz

Tja, auch wenn Petrus den ganzen Sommer den Regen praktisch vergessen hat, am 1. August 100-Prozentig sicher nicht. Es regnete Punkt 18.30 Uhr wie aus Kübeln, man hätte meinen können, jetzt geht die Welt unter. Krass, das arme Risotto, ää, natürlich der arme Aldo. Es musste überall improvisiert werden, Blachen wurden gespannt und trotzdem durften wir kein Feuer entfachen, oder doch, jaja, wir hatten richtige „Kerzli“ auf dem Tisch und gemütlich war es trotzdem. Nur schade, sind nicht mehr Leute gekommen.

16. September 18 Einsiedler Bettagsritt:

Wurde von den Organisatoren ersatzlos und auf weiteres gestrichen. Solange der Vorplatz vor dem Kloster repariert und erneuert wird, soll auch kein Bettagsritt stattfinden. Also, ein freier Sonntag...

30. September 18 Herbstritt auf den Farner

Auf grossen Wunsch von Andrea, endlich wieder einmal einen Ritt auf den Farner zu machen, haben sich Priska und Petra bereit erklärt, diesen im Herbst zu organisieren. In der Vorschau des Tätigkeitsprogrammes Mai bis August wurde das Datum platziert, doch gibt es leider immer wieder Anlässe und Ausreden, um mit Abwesenheit zu glänzen. Auch ich, ich qualifizierte mich für den Final am OKV Westerncup in Uster und nun bin

ich natürlich schon ein bisschen stolz auf meine Silbermedaille. Aber wie gesagt, es gibt ja noch Andere, die reiten können und die diesen Tag auf dem Farner mit ihrem Vierbeiner hätten geniessen können. Ich bedanke mich jedenfalls ganz herzlich für die Organisation.

14. Oktober 18 Erster PatSpriFu

Weil auch an diesem Datum nur einmal die Sonne schien, freute es mich umso mehr, dass sich doch 18 Teilnehmer an unsere neu erfundene Prüfung heranwagten. Ein Gemisch von Patrouillenritt, Vereinsspringen und Fuchsjagd. Zur Jahreswertung gehört nun mal der Patrouillenritt und das Vereinsspringen, doch organisieren will diese beiden Prüfungen lieber niemand aus unseren Reihen. Jammern, „soo schade findet der Patrouillenritt dieses Jahr nicht statt“, ist halt immer einfacher gesagt, als, „lieber Vorstand ich/wir würden gerne das OK übernehmen“. Tja, daher musste, wieder einmal mehr, der Vorstand in die Presche springen. Wenigstens hat unsere Idee mit dem PatSpriFu gefruchtet und alle hatten ihre Freude daran. Auch die Zuschauer kamen auf ihre Rechnung, denn schon auf dem Springparcours war ein bisschen „Action“, beim Aufgalopp zu den festen Sprüngen war „Fun“, und der Finish, der wollte sicher niemand verpassen, der war einfach nur „geil“. Ich bin glücklich, dass die Idee nicht nur gelungen ist, sondern dass alle ihren Spass hatten, vom Teilnehmer über die Helfer bis hin zur Walder Bevölkerung.

23. November 18 Themenabend: 1. Hilfe am Pferd

Es war ein sehr spannender Vortrag-Abend in der Reithalle. Selber schuld, wer nicht dabei gewesen ist. Oder vielleicht sind alle RCW-ler bereits schon so sattelfest, dass sie ihre Pferde im Notfall auch selber versorgen können. Ich jedenfalls hab auch nach 31 Jahren eigenem Pferd wieder viel Neues gehört. Vielen Dank Nadja Meier

16. Dezember 18 Sitzlonge und Fondueabend

An diesem Sonntag haben sich doch 7 Reiterinnen und ein Reiter mit ihren Pferden einer Sitzlonge unterzogen. Ich denke, dass das Reiten mit den Franklin-Bällen für einige eine ganz neue Erfahrung war und dass überhaupt Sitzlongen vermehrt angeboten werden sollten. Es tut auch einfach gut, sich wieder einmal NUR auf den Sitz zu konzentrieren. Vielen Dank Jessica. Und da dieses Jahr doch widererwarten viele RCW-ler zum Fondueessen angemeldet waren, haben wir kurzerhand die ganze Belegschaft in meine Werkstatt gezügelt. Da hatten alle Platz und ehrlich gesagt, freute es mich, Gastgeber zu sein, schön seid ihr gekommen.

02. Januar 19 Berchtoldsritt:

Auch dieses Jahr lud Dolores uns wieder zu sich auf den Hof ein. Ein wunderbares Plätzchen bei euch, was auch einige ohne Pferd dazu bewegte, ins Rad zu kommen um allen ein gutes neues Jahr zu wünschen. Wir wurden wiederum mit einem feinen Aldo-Risotto verwöhnt und Glühwein gab es zu genüge, es war ja schliesslich auch kalt. Alle Ponydecken von Cibby und Shadow wurden für die Grosspferde als

Nierendecken missbraucht. Liebe Dolores, vielen Dank für Eure Gastfreundschaft.

04. Februar 19 Dressurprüfung der Vereine Glärnisch und Wald:

Wohl noch nie vorgekommen in meinen 37 Jahren Club-Zugehörigkeit, dass wir die Dressurprüfung abblasen mussten wegen Schneefall. Kalt war es oftmals und wir mussten mit angefrorenen Rossbollen kämpfen. Aber zu viel Schnee, das gab es noch nie. Meine Meinung, aufgeschoben ist nicht aufgehoben, doch leider aber wird es diese Prüfung nicht mehr in die Jahreswertung schaffen, ausser wir würden hier und jetzt, zu Fuss schnell ein Dressurprogramm absolvieren. Wer wäre dabei??

Im letzten Jahr fuhr der RCW im

Februar an den White Turf nach St. Moritz

und ich lag mit einer langwierigen Grippe im Bett. Ein Jahr später, genau in der gleichen Woche, wieder Grippe und wieder mit viel Fieber im Bett. Doch, des einen Pech des Anderen Glück. Carina Schneider hat es endlich geschafft. Wir gratulieren zu diesem grossen Erfolg mit ihrem Rennpferd Pino. Er ist der grosse „King of Engadin“ mit seinem Skifahrer Lupo Wolf. Doch jeder weiss, nur mit gezieltem Training kann ein Erfolg gefeiert werden. Es macht mich stolz, dass Carina es in der Rennszene geschafft hat. Ich weiss noch genau, wie sie sich die Hörner mit den verschiedensten Pferden hier bei uns im Reitclub Wald abgestossen hat. Hartnäckig, zielstrebig und ausdauernd ritt sie in den Vereinskursen mit und hat so manche Flugstunde absolviert. Doch anscheinend zeichnet sich dies jetzt endlich aus. Herzliche Gratulation.

So und nun wünsche ich mir von ganzem Herzen, dass ihr mein schönes Zitat, auch einmal umsetzt, damit der Reitclub Wald weiter attraktiv sein kann und nie zu einem Schlafverein mutieren muss.

Frag nicht, was der Verein für mich tun kann, sondern was ich für den Verein tun kann

Im Februar 2019
Eure Präsidentin
Maja Aegerter